

**Protokoll 9. Task Force Sitzung**

*Per Videokonferenz 02.02.2021*

**Verbale 9° riunione Task Force**

*In videoconferenza 02.02.2021*

**09.02.2021**



## Protokoll der 9. Sitzung der TASK FORCE 2021+

Per Videokonferenz, 2. Februar 2021

Martha Gärber begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 9. Sitzung der TF 2021+.

Martha Gärber präsentiert die bisher durchgeführten Arbeiten zur Definition des Interreg-Programms Italien-Österreich 2021-2027. Sie gibt bekannt, dass die VKO-Arbeitsgruppe ihre Tätigkeiten aufgenommen hat und diese im Laufe der Sitzung vorstellen wird.

### Beitrag der Berichterstatterin der Europäischen Kommission

Geografisches Gebiet: Gestern fand ein Treffen statt, bei dem sich Kommissarin Ferreira nach allen Interreg A-Programmen erkundigte. Auch unseres fand dabei Berücksichtigung. Als Nächstes werden die Briefe mit einem Vorschlag der Europäischen Kommission für die künftigen Programmgebiete unterzeichnet und versandt. Insbesondere im Falle jener Programme, die im Laufe der Jahre geographisch erweitert wurden, kann man von einem Vorschlag für die Reduzierung des Programmgebiets ausgehen. Der Vorschlag besteht darin, die am weitesten von den Grenzen entfernten Gebiete aus dem Programm zu streichen. Auf diesen Vorschlag sollte das Programm reagieren. Der Grund für den Vorschlag basiert auf dem Inhalt der Verordnung, die vorsieht, dass die grenzüberschreitenden Programmgebiete aneinandergrenzen (NUTS3 Gebiete, die direkt an der Grenze liegen).

### Beitrag des italienischen Staates

Unter dem Gesichtspunkt der Verteilung der Fördermittel gibt es keine Neuigkeiten.

In Bezug auf das geografische Gebiet hat die Abteilung für Kohäsionspolitik (Dipartimento per le Politiche di Coesione) in der Vergangenheit seine Position zugunsten der Kontinuität des geografischen Gebiets zum Ausdruck gebracht. Wir warten auf den Inhalt des Schreibens der Europäischen Kommission.

Die Bestimmungen werden im Mai oder Juni genehmigt, voraussichtlich ohne wesentliche Änderungen gegenüber der Dezember-Version.

Die Behörde für territoriale Kohäsion (Agenzia per la Coesione Territoriale) sammelte weitere Informationen aus Interact-Seminaren zu Small Project Funds und Vereinfachte Kostenoptionen.

## Verbale della 9a riunione della TASK FORCE 2021+

In videoconferenza, 2 febbraio 2021

Martha Gärber dà il benvenuto ai presenti e apre i lavori della nona riunione della TF 2021+.

Martha Gärber presenta il riepilogo dei lavori svolti fino a questo momento per la definizione del programma Interreg Italia-Austria 2021-2027.

Comunica che il gruppo di lavoro sulle OSC ha avviato le attività e che presenterà il lavoro fatto nel corso di questa TF.

### Intervento della rapporteur della Commissione europea

Area geografica: ieri c'è stato un incontro al livello della Commissaria Ferreira, la quale si è informata su tutti i programmi Interreg. Anche il nostro è stato oggetto di questa attenzione. Ora verranno firmate e inviate le lettere nelle quali è contenuta una proposta della Commissione europea per la revisione dell'area di programma, soprattutto nel caso dei programmi che nel corso degli anni si sono ampliati. La proposta consiste nel togliere dal programma le aree più lontane dai confini. È una proposta alla quale il programma dovrà rispondere. Il motivo per cui vi è una proposta si basa sui contenuti del Regolamento, il quale prevede che i territori transfrontalieri di programma siano contigui.

### Intervento dello Stato italiano

Non ci sono novità dal punto di vista delle allocazioni finanziarie.

Riguardo all'area geografica, il Dipartimento per le Politiche di Coesione ha in passato espresso la sua posizione a favore della continuità dell'area geografica. Attendiamo i contenuti della lettera della Commissione europea.

I regolamenti saranno approvati a maggio o giugno, verosimilmente senza grandi cambiamenti rispetto alla versione di dicembre.

La Agenzia per la Coesione territoriale ha poi raccolto ulteriori informazioni da seminari di Interact su Small Project Fund e Opzioni Semplificate di Costo.

## Mitteilungen des Gemeinsamen Sekretariats zu den vereinfachten Kostenoptionen

Vereinfachung ist ein Prinzip, über dessen Wichtigkeit wir uns alle einig sind.

Wir verzeichnen die höchsten Kosten für:

- Personalkosten
- Reise- und Unterbringungskosten
- CLLD, kleine Projekte

Personalkosten:

- Wir möchten den Personalaufwand ausschließlich durch die Anwendung standardisierter Einheitskosten verwalten.
- Wir halten es nicht für angebracht, die Pauschale von 20% erneut vorzuschlagen.

Wir haben die historischen Kosten einiger Begünstigter mit erheblichen Personalkosten analysiert, die Entscheidungen anderer Programme geprüft und die Kosten mit einigen Kollektivverträgen verglichen.

Der geografische Faktor war nicht entscheidend. Die Art der Begünstigten ist nicht besonders relevant (Forschungszentren und Universitäten haben höhere Personalkosten). Die Inflation hat Auswirkungen, die noch überprüft werden müssen, aber wahrscheinlich minimal sind.

Wir haben 4 Personalkategorien identifiziert:

- Führungskräfte 55,70 €/Stunde
- Projektleiter 36,00 €/Stunde
- Qualifiziertes Personal 30,00 €/Stunde
- Teilweise qualifiziertes Personal 25,50 €/Stunde

Unser Vorschlag: pro Organisation nur je eine Führungskraft und ein Projektleiter. Maximal 1.720 Stunden pro Jahr.

Bürokosten: Nur pauschal abzurechnen:

- 4% der direkten Kosten
- 10% der direkten Personalkosten

Reise- und Unterbringungskosten: Nur pauschal abzurechnen

- 5% der direkten Personalkosten

Pauschale der Restkosten:

- 40% der direkten Personalkosten
- Fester Prozentsatz
- Obligatorisch wenn Personalkosten zwischen 60% und 80%

Sachleistungen:

- Arbeit des Unternehmers
- Freiwillige unbezahlte Arbeit

## Informazioni dal Segretariato Congiunto sulle Opzioni Semplificate di Costo

La semplificazione è un principio su cui siamo tutti d'accordo.

La massima onerosità le abbiamo per:

- Spese di personale
- Spese di viaggio e soggiorno
- CLLD, piccoli progetti

Spese di personale:

- Vorremmo gestire le spese di personale esclusivamente attraverso l'applicazione di costi unitari standardizzati.
- Riteniamo che non sia il caso di riproporre il tasso forfettario al 20%.

Abbiamo analizzato i costi storici di alcuni beneficiari con significative spese di personale, abbiamo considerato le scelte di altri programmi, e paragonato i costi ad alcuni CCNL.

Il fattore geografico non è risultato decisivo. La tipologia di beneficiari non è particolarmente rilevante (centri di ricerca e università hanno costi di personale maggiori). L'inflazione ha un impatto ancora da verificare, ma probabilmente minimo.

Abbiamo individuato 4 categorie di personale:

- Dirigente 55,70 €/ora
- Responsabile progetto 36,00 €/ora
- Personale qualificato 30,00 €/ora
- Personale parzialmente qualificato 25,50 €/ora

Proporremo che vi sia solo un dirigente per organizzazione e solo un responsabile di progetto per organizzazione. Massimo 1.720 ore all'anno.

Spese di ufficio: da rendicontare solo in maniera forfettaria:

- 4% dei costi diretti
- 10% dei costi diretti per il personale

Spese di viaggio e soggiorno: da rendicontare solo in maniera forfettaria

- 5% dei costi diretti del personale

Tasso forfettario dei costi residui:

- 40% dei costi diretti per il personale
- Percentuale fissa
- Obbligatorio se costi del personale tra 60% e 80%

Contributi in natura:

- Lavoro dell'imprenditore
- Lavoro volontario non retribuito
- Messa a disposizione di terreni/immobili

- Bereitstellung von Grundstücken/ Immobilien

Die tatsächlichen Kosten verbleiben für externe Beratung, Ausrüstung und Infrastruktur, für die es keinen Pauschalsatz gibt.

CLLD: Wir haben einige Optionen formuliert, stehen aber noch am Anfang der Arbeit.

Grundsatz des „Haushaltsentwurfs“: Der Finanzplan muss im Laufe der Genehmigung des Projekts im Rahmen eines Vorschlags für die Anwendung vereinfachter Kosten vorgelegt werden.

### Beiträge der RK zu VKO

#### **RK Salzburg (SAL):**

Schätzt die geleistete Arbeit. Der VKO-Vorschlag ist hervorragend, sehr gut durchdacht und beinhaltet viele untersuchte Details. Bisher wurde nichts Negatives festgestellt. Der Wegfall von Vorbereitungskosten ist für sie ok.

#### **RK Venetien (VEN):**

Positiver Eindruck, Details werden noch überprüft. 2014-2020: Wir haben Leute, die bis 2023 im Budget sind, aber anscheinend können wir bis 2022 abrechnen. An der Wende der beiden Programme 2007-2013 und 2014-2020 haben wir es geschafft, sie zu verwalten. Mit der Vereinfachung der Kosten wird eine solche Verwaltung zwischen den Programmzeiträumen unmöglich. Wir müssen einen Weg finden, um dieses Problem zu lösen.

#### **Gemeinsames Sekretariat**

Wir suchen nach einer Lösung. Wir werden die hier dargelegten Schwierigkeiten berücksichtigen.

#### **RK Friaul-Julisch Venetien (FVG):**

Auch wir könnten bis September 2023 das gleiche Problem haben.

#### **RK Tirol (TIR):**

Wir haben die ersten beiden Projekte mit Restkosten von 40% abgerechnet, das funktioniert sehr gut für FLC (First Level Control). Die Zahlen ähneln dem Programm Tirol-Bayern.

Freiwillige unbezahlte Arbeit: In Österreich haben wir 12 Euro für den EFRE. Ich würde die Immobilien weglassen, es besteht keine Notwendigkeit, sie einzufügen. Der Großteil der Arbeit besteht darin, zu begreifen, wie man Haushaltsentwürfe richtig erstellt. Wir müssen die CLLD-Gebiete sofort einbeziehen.

I costi effettivi rimangono per consulenze esterne, attrezzature e infrastrutture, in cui non c'è tasso forfettario.

CLLD: abbiamo formulato alcune opzioni, ma siamo ancora agli inizi del lavoro.

Principio del 'Draft budget': il piano finanziario, in sede di approvazione del progetto, va presentato nell'ambito in una proposta di applicazione dei costi semplificati

### Interventi dalle UCR su OSC

#### **UCR Salisburgo (SAL):**

Apprezza il lavoro svolto. la proposta OSC è ottima, molto ben ponderata e con molti dettagli esaminati, per ora non abbiamo notato alcuna cosa negativa. L'eliminazione dei costi di preparazione va bene per loro.

#### **UCR Veneto (VEN):**

Impressione positiva, rivedremo nel dettaglio.

2014-2020: abbiamo persone a budget fino al 2023, ma a quanto pare possiamo rendicontare fino al 2022. A cavallo delle due programmazioni 2007-2013 e 2014-2020 riuscimmo a gestire. Ora con la semplificazione dei costi tale gestione a cavallo tra le programmazioni diventa impossibile, dobbiamo trovare la maniera di gestire questa problematica.

#### **Segretariato Congiunto**

Siamo alla ricerca di una soluzione. Terremo conto delle difficoltà qui esposte.

#### **UCR Friuli-Venezia Giulia (FVG):**

Anche noi potremmo avere lo stesso problema, avendo persone a budget fino a luglio 2023 con probabile rendicontazione a settembre 2023.

#### **UCR Tirolo (TIR):**

Abbiamo rendicontato i primi due progetti con i costi residui al 40%, funziona molto bene per i FLC (First Level Control). I numeri sono simili al programma Tirolo-Baviera.

Lavoro volontario non retribuito: in Austria abbiamo 12 euro per il FESR. Toglierei gli immobili, non serve inserirli. Il grosso del lavoro è comprendere come redigere correttamente i "Draft budget" – dobbiamo coinvolgere subito i territori CLLD.

### **RK Friaul-Julisch Venetien (FVG):**

Der Vorschlag ist sehr klar. Wir werden ihn untersuchen.

### **RK Kärnten (KÄR):**

Wurde die Prüfbehörde konsultiert? Haushaltsentwurf: Die RK muss ihn vorbereiten, daher wird es einige Zeit dauern. Weitere Anmerkungen, sobald die Untersuchung abgeschlossen ist.

Ein sehr positiver Paradigmenwechsel, und es besteht die Hoffnung, dass dies dazu beiträgt, die Attraktivität des Programms zu erhöhen und Zeit für Inhalte zu gewinnen.

### **VB 2021-2027**

Wir haben die Prüfbehörde konsultiert. Es wird eine zweite Konsultation geben, die sich eingehender mit der Methodik befasst.

### **RK Bozen (BLZ):**

Ehrgeiziger Vorschlag, der einen Lernprozess seitens der Begünstigten erfordert, aber auch unsererseits. Die Zeiten sind reif.

Wichtig: In das Programm muss festgeschrieben werden, dass die Programmbehörden die Grundsätze der Vereinfachung verfolgen.

Die Komplexität hängt stark davon ab, wie die Bestimmungen in den Mitgliedstaaten angewendet werden.

### **Präsentation des Programmfortschritts**

Die Vertreter des Unterstützerdienstes (t33) präsentieren die aktualisierte Fassung des Programms, die eine verstärkte Interventionslogik enthält, da das Programm jetzt vollständig gegliedert ist.

Ein paar Dinge fehlen noch, wie die Verteilung der Fördermittel.

Die aktualisierten Abschnitte werden einzeln präsentiert und eine Feedback-Phase bis zum 15. Februar 2021 eingeleitet.

### **Abschnitt über Kommunikation**

Das Gemeinsame Technische Sekretariat legt den Kommunikationsvorschlag für das Programm vor. Die Zielgruppen bleiben unverändert. Man wird sich mehr auf digitale Kommunikationsmittel konzentrieren. Auch die in den Projekten getesteten Praktiken bieten hervorragende Kommunikationsideen.

### **RK Kärnten (KÄR):**

### **UCR Friuli-Venezia Giulia (FVG):**

La proposta è molto chiara. La analizzeremo.

### **UCR Carinzia (KÄR):**

La autorità di audit è stata consultata? Draft budget: sarà l'UCR a doverlo predisporre, quindi ci vorrà un po' di tempo. Altre osservazioni quando avrò compiuto l'analisi.

E' un cambiamento di paradigma molto positivo, e ci si augura che questo contribuisca a incrementare la attrattività del programma, liberando tempo per i contenuti.

### **AdG 2021-2027**

Abbiamo consultato la Autorità di Audit. Ci sarà una seconda consultazione più nel merito della metodologia.

### **UCR Bolzano (BLZ):**

Proposta ambiziosa. Che richiede un processo di apprendimento da parte dei beneficiari, ma anche da parte nostra. I tempi sono maturi.

Importante: occorre inserire nel programma che le autorità del programma perseguono i principi della semplificazione.

Molta complessità dipende da come negli Stati membri i regolamenti vengono applicati.

### **Presentazione dello stato di avanzamento del programma**

I rappresentanti del servizio di supporto (t33) presentano la versione avanzata del programma, che include una logica di intervento rafforzata ora che il programma è completamente strutturato.

Mancano ancora alcune cose, come le allocazioni finanziarie.

Le sezioni aggiornate vengono presentate una per una e viene lanciata una fase di raccolta dei feedback fino al 15 febbraio 2021.

### **Sezione sulla comunicazione**

Il Segretariato Tecnico Congiunto presenta la proposta di comunicazione per il programma. I gruppi target restano invariati. Ci si concentrerà maggiormente sugli strumenti digitali di comunicazione. Vi sono ottimi spunti di comunicazione anche nelle pratiche sperimentate nei progetti.

### **UCR Carinzia (KÄR):**

Nachhaltiger und kultureller Tourismus - auf Deutsch sollten wir Kulturtourismus schreiben (ein sehr allgemeiner Begriff). Der Begriff ist den Begünstigten nur schwer verständlich zu machen.

#### **RK Salzburg (SAL):**

Abschnitt 1.2 Territoriale Analyse. Salzburg zeigt sich weiterhin besorgt über die territoriale Ausdehnung des Programmgebiets, das Änderungen unterliegen könnte. Die Analyse basiert auf dem aktuellen Programmgebiet, aber im Land Salzburg haben wir nur ein angrenzendes Gebiet (Pinzgau-Pongau). Sollte das Gebiet Salzburg und Umgebung ausgeschlossen werden, würden wir alle Forschungszentren verlieren. Und über den Lungau verläuft die einzige Straßenverbindung von Salzburg über Kärnten nach Friaul-Julisch-Venetien. Gudrun Schick unterstreicht diesen Punkt in der Hoffnung, dass es keine Änderungen geben wird.

Schließlich wäre nicht gut, die CLLD-Bereiche und die funktionellen Räume im Programm vorab zu definieren, sie müssen zu einem späteren Zeitpunkt, nachdem sie effektiv ausgewählt wurden, genau beschrieben werden.

#### **RK Tirol (TIR):**

Bezgl. CLLD wird ein Mittelweg empfohlen. Wir können die CLLD-Bereiche 2014-2020 beschreiben, die wir kennen. Und daraus können wir die Rechtfertigung für die neue Wahl der funktionalen Räume ableiten, deren Funktionsweise wir auf embryonale Weise beschreiben könnten. Es ist wichtig, den Zeitpunkt der Auswahl der CLLD-Bereiche im nächsten TF zu erörtern. Österreich hat bereits mit der Strategie zur Leader-Vorbereitung begonnen, der Aufruf wird Ende dieses Jahres vorliegen, und wir könnten uns einen solchen Zeitpunkt für das Programm Italien-Österreich vorstellen. Dann könnten die Strategien bis Mitte 2022 oder sogar im zweiten Quartal 2022 fertig sein.

#### **RK Kärnten (KÄR):**

Was Kärnten betrifft sind wir nicht sicher, ob die CLLD-Bereiche genau gleich sein werden. Wir können sie also nicht in das Programm aufnehmen. Bezgl. zeitlicher Ablauf sind wir mit Tirol einverstanden.

#### **RK Venetien (VEN):**

Im Anschluss an Salzburg wird betont, dass die territoriale Analyse auf der Grundlage des aktuellen Programmgebiets durchgeführt wurde.

Turismo sostenibile e culturale – in tedesco dovremmo scrivere Kulturtourismus (che è un concetto molto generale). Il concetto è difficilmente comunicabile ai beneficiari.

#### **UCR Salisburgo (SAL):**

Sezione 1.2 Analisi territoriale. Salisburgo si mostra ancora preoccupato per l'area territoriale del programma, che potrebbe subire dei cambiamenti. L'analisi si basa sulla attuale estensione di programma, ma nel Land Salisburghese abbiamo solo un territorio adiacente al confine (Pongau). Se venisse esclusa l'area Salisburgo e dintorni, perderemmo tutti i centri di ricerca. E l'unico collegamento stradale da Salisburgo via Carinzia al Friuli-Venezia Giulia passa per il Lungau. Gudrun Schick segnala questo punto nella speranza che non vi siano modifiche.

Infine, ritiene che non sarebbe bene predefinire le aree CLLD e le aree funzionali nel programma, si dovrà descrivere precisamente in un secondo momento, dopo la loro effettiva selezione.

#### **UCR Tirolo (TIR):**

Sui CLLD raccomanda una via di mezzo. Possiamo descrivere le aree CLLD 2014-20, che conosciamo. E da questo possiamo ricavare la giustificazione della nuova scelta delle aree funzionali, il cui funzionamento potremmo descrivere in maniera embrionale. E' importante discutere nella prossima TF i tempi della selezione delle aree CLLD. L'Austria ha già iniziato la strategia di preparazione Leader, il bando sarà alla fine di quest'anno, e una tempistica del genere potremmo pensarla per il programma Italia-Austria. Poi per metà del 2022 o anche secondo trimestre del 2022 potrebbero essere pronte le strategie.

#### **UCR Carinzia (KÄR):**

Per la Carinzia non siamo sicuri che le aree CLLD saranno precisamente le stesse. Quindi non possiamo inserirle nel programma. D'accordo con Tirolo per la tempistica.

#### **UCR Veneto (VEN):**

Ricollegandosi al Salisburgo, sottolinea che l'analisi territoriale è stata svolta sulla base della attuale area di programma. Se qualcosa dovesse cambiare, andrà necessario ripensato l'intero programma ivi compresi azioni e beneficiari, che erano stati

Sollte sich etwas ändern, muss das gesamte Programm einschließlich der Maßnahmen und Begünstigten, die in Bezug auf das aktuelle Programmgebiet konzipiert wurden, überarbeitet werden. CLLD Dolomiti Live hat Gebiete identifiziert, mit denen außerhalb des angrenzenden Gebiets zusammengearbeitet werden kann (funktionale Räume). Der 15. Februar ist ein sehr knapper Termin. Wäre es möglich, mehr Zeit zu haben, um über mögliche Änderungen nachzudenken?

### **VB 2021-2027**

Wir möchten das Tempo beibehalten, weil wir hoffen, dass unser Programm bald genehmigt wird, und weil wir den CLLD die Zeit geben möchten, die sie zur Formulierung territorialer Strategien benötigen.

### **RK Friaul-Julisch Venetien (FVG):**

Wir sind der Meinung, dass kulturelle und kreative Unternehmen gut zusammenpassen, um touristische Routen innovativer zu gestalten. In FVG befinden sie sich in der aktuellen S3-Strategie und bleiben auch in der nächsten dort. Wenn es Widerstände gibt, können wir sie in Achse I einfügen, da es sich um Unternehmen handelt, die einen Beitrag zur Innovation leisten.

### **RK Bozen (BLZ):**

Man hat den Eindruck, dass den CLLD-Gebieten der Unterschied zwischen territorialer Ausdehnung und funktionalen Räumen nicht klar ist.

Programmgebiet: Es wird eine schnelle Lösung erwartet. Die Europäische Kommission muss die Frage aufwerfen, aber es wäre unangebracht, heute ein Programmgebiet in Frage zu stellen. Wir müssen wie in der Vergangenheit den Grund für die Kontinuität unseres Programms aus Sicht des territorialen Gebietes begründen.

### **Beitrag der Berichtsteratterin der Europäischen Kommission**

Es wurde viel am Programm gearbeitet, aber da ich die Dokumente zeitbedingt nicht lesen (kurzfristige Übermittlung) konnte, kann ich mich im Moment nicht dazu ausdrücken und werde meine Kommentare schriftlich liefern

Die Europäische Kommission hat ein Commission Staff Working Dokument zur Erstellung des Leistungsrahmens und der Interventionslogik erstellt, das noch nicht von den Stellen der Kommission angenommen wurde (befindet sich im

pensati in relazione all'attuale area di programma. Il CLLD Dolomiti Live ha individuato aree con cui collaborare (area funzionale) al di fuori dell'area adiacente. Il 15 febbraio è una data molto vicina, è possibile avere più tempo per considerare possibili modifiche?

### **AdG 2021-2027**

Noi vorremmo mantenere il ritmo perché contiamo di poter vedere il nostro programma approvato presto e perché vorremmo dare ai CLLD tutto il tempo necessario per formulare le strategie territoriali.

### **UCR Friuli-Venezia Giulia (FVG):**

Per quanto riguarda le aree CLLD si potrebbero inserire nel programma le aree attuali aggiungendo che ci sarà certamente un'evoluzione che verrà meglio definita nelle strategie. Inoltre, pensiamo che le imprese culturali e creative (ICC) ben si prestano a rendere più innovativi i percorsi turistici. In FVG le ICC sono presenti nella attuale strategia S3 e resteranno anche nella prossima. Se ci sono resistenze, possiamo inserirle nell'asse I, visto che parliamo di imprese che apportano un contributo di innovazione.

### **UCR Bolzano (BLZ):**

Si ha l'impressione che ai territori CLLD non sia chiara la differenza tra ampliamento territoriale e aree funzionali.

Area di programma: si attende una risoluzione rapida. La Commissione europea deve porre la questione, ma sarebbe strano rimettere in discussione oggi un'area di programma. Noi dobbiamo motivare, come abbiamo fatto in passato, la ragione per la continuità del nostro programma dal punto di vista dell'area territoriale.

### **Intervento della rapporteur della Commissione europea**

Si è svolto molto lavoro sul programma, ma non avendo letto i documenti non posso ancora esprimermi.

La Commissione Europea ha realizzato un documento sulla logica di intervento che non è ancora approvato ma è stato discusso con gli Stati

Konsultationsprozess), aber das den Teilnehmern des Evaluation Networks und des Interact-Weminars zur Finalisierung der Interventionslogik und des Methodologiepapiers vorgestellt wurde. Es gibt einen wichtigen Aspekt: Die Interventionslogik muss auf der Ebene der Maßnahmen erfolgen.

### **Beitrag des italienischen Staates**

Mögliche territoriale Änderungen würden wichtige Änderungen im Programm hervorrufen. Wir bitten darum, dass die Bestimmungen in Art. 4, die die Möglichkeit von Anpassungen vorsehen, sofern sie gut begründet werden können, berücksichtigt werden.

In Bezug auf SZ 4.5 scheint es uns, dass die angenommene Lösung sowohl die Aufnahme des SZ in PZ4 als auch einen größeren Freiraum ermöglicht - im Sinne eines Beitrags zum Wiederaufschwung im weiteren Sinne: Dies erhoffte man sich ja von diesem SZ.

### **Schlussfolgerungen**

Die VB bestätigt, dass die Feedbacks zur neuen Fassung des Programms und zum VKO-Dokument bis zum kommenden 15. Februar abgegeben werden müssen.

Zu den Indikatoren kündigt sie an, dass es eine kleine Arbeitsgruppe geben wird, und lädt diejenigen, die daran teilnehmen möchten, ein, dies dem Gemeinsamen Sekretariat zu melden.

Die nächste TF wird am 24. März 2021 stattfinden.

Membri e presentato in un seminario Interact. C'è un aspetto importante: la logica di intervento va data a livello di azioni.

### **Intervento dello Stato italiano**

Le possibili modifiche territoriali genererebbero cambiamenti importanti nel programma. Noi chiediamo che si tenga conto del Regolamento all'Art. 4, nel quale vi è la possibilità di aggiustamenti se ben motivabili.

Su OS 4.5 ci sembra che la soluzione adottata consenta sia di adottare l'OS nel PO4, ma anche di dargli un respiro maggiore – nel senso di un contributo alla ripresa in senso più ampio: è quello che ci si auspicava per questo OS.

### **Conclusioni**

La AdG conferma che i feedback sulla nuova versione del programma e sul documento OSC vanno dati entro il 15 febbraio prossimo.

Sugli indicatori, annuncia che vi sarà un gruppo di lavoro ristretto e invita chi volesse farne parte a segnalarlo al SC.

Da appuntamento alla prossima TF per il 24 marzo 2021.



## Anwesende

Martha Gärber – Verwaltungsbehörde 21 +  
Demian Zucal – Gemeinsames Sekretariat  
Judith Scarizuola – Gemeinsames Sekretariat  
Josef Tetter – Gemeinsames Sekretariat  
Lisa Stuefer - Gemeinsames Sekretariat  
Christian Untersulzner – Gemeinsames  
Sekretariat  
Sabine Lamprecht – Gemeinsames Sekretariat  
Peter Gamper – Autonome Provinz Bozen  
Eva Wutte-Kirchgatterer – KWF Kärnten  
Thomas Schicho – Land Kärnten  
Armin Schabus – Land Kärnten  
Christian Stampfer – Land Tirol  
Sandra Sodini – Autonome Region Friaul-Julisch  
Venetien  
Michela Grattoni - Autonome Region Friaul-Julisch  
Venetien  
Flavia Zuccon – Region Venetien  
Massimo Rigoni – Region Venetien  
Gudrun Schick – Land Salzburg  
Beate Grajnert – Europäische Kommission  
Massimo Giulimondi, Riccardo – Dipartimento  
per le politiche di coesione (IT)  
Filippo La Vecchia - Agenzia per la coesione  
territoriale (IT)  
Lorenzo Palego, Pietro Celotti– t33 srl

## Presenti

Martha Gärber – Autorità di Gestione 21 +  
Demian Zucal – Segretariato Congiunto  
Judith Scarizuola – Segretariato Congiunto  
Josef Tetter – Segretariato Congiunto  
Lisa Stuefer - Segretariato Congiunto  
Christian Untersulzner – Segretariato Congiunto  
Sabine Lamprecht – Segretariato Congiunto  
Peter Gamper – Prov. Autonoma di Bolzano  
Eva Wutte-Kirchgatterer – KWF Kärnten  
Thomas Schicho - Land Carinzia  
Armin Schabus - Land Carinzia  
Christian Stampfer – Land Tirolo  
Sandra Sodini – Regione Autonoma Friuli-Venezia  
Giulia  
Michela Grattoni - Regione Autonoma Friuli-  
Venezia Giulia  
Flavia Zuccon – Regione Veneto  
Massimo Rigoni – Regione Veneto  
Gudrun Schick – Land Salisburgo  
Beate Grajnert – Commissione Europea  
Massimo Giulimondi, Riccardo Celi –  
Dipartimento per le politiche di coesione (IT)  
Filippo La Vecchia, Carlo Lettieri - Agenzia per la  
coesione territoriale (IT)  
Lorenzo Palego, Pietro Celotti – t33 srl

